

Gottesdienst vom 28. Juli 2024

Baue deinen Tempel

1. Kor 3.9-16 wisst ihr nicht das ihr Gottes Tempel seid und Gottes Geist in euch wohnt?

Liebe Gemeinde,

So ein Tempelbau ist kein Schnellschuss sondern eine Lebensaufgabe. Diese Woche begann die Olympiade in Paris. Ein Ziel von Präsident Emanuel Macron war, dass die Renovation der Notre Dame nach der Brandkatastrophe bis Ende Juli abgeschlossen wird. Leider konnte das nicht ganz erreicht werden. Ich werde in der Predigt immer wieder auf die Notre Dame Bezug nehmen, dabei ist immer auch unser innerer Tempel angesprochen.

Der Bau der Notre Dame dauerte 180 Jahre, darum ist der Bau unseres inneren Tempel eine Lebensaufgabe dabei werden nicht immer alle Ziele erreicht. So wurden die ursprünglich geplanten Türme gar nie gebaut. Vor 5 Jahren wurde durch einen Brand, ausgelöst durch Unterhaltsarbeiten, ein grosser Teil der Kathedrale zerstört. Unser Leben auf Jesus zu bauen heisst nicht das wir in Zukunft vor allem geschützt sind, keine Schwierigkeiten mehr kommen oder unser innerer Tempel nie ins Wanken kommt.

Aber was auch immer bröckeln und einstürzen mag im Leben so darf ich, dürfen wir trotzdem daran festhalten, dass der Weg mit Gott letztlich gut ist, auch wenn er nicht immer verständlich und manchmal anstrengender ist als erwartet. Jesus verspricht nicht einen Hindernis freien Weg aber das er immer bei uns ist und uns hilft die Last zu tragen.

Versöhnt mit Gott durch Jesus Christus und beschenkt mit dem Heiligen Geist bin ich ein Tempel ein Heiligtum Gottes. Dabei ist Jesus der wichtigste, alles tragende Stein im Fundament dieses Tempels.

Im ersten Kor 3,11 lesen wir den berühmten Vers von Paulus; einen anderen Grund kann niemand legen als den der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Auch wenn mein Lebenshaus nicht perfekt ist, will Gott bei mir wohnen, nicht nur zu Besuch sein sondern einziehen und bleiben. Gott wohnt wo man ihn einlässt. Auch wenn mein Tempel eine Baustelle ist. Auch eine Kathedrale ist eine Baustelle, die ständig renoviert und ausgebessert wird. Ich bin herausgefordert, mich durch den Heiligen Geist korrigieren und erneuern

zulassen. Ja wir dürfen sogar bitten, komm Heiliger Geist erneuere mich. Mit dem Heiligen Geist kommt eine neue Qualität von Leben in unser Innerstes, das nicht mehr genommen werden kann. Je mehr wir erkennen das wir bei Jesus alles haben desto weniger brauchen wir andere Bedürfnis Erfüller.

Gott wohnt wo ich ihn einlasse. Ich bin eine lebendige Baustelle des Heiligen Geistes. Heute baut er seinen Tempel mit mir weiter. Wer ihm eine Wohnung geben will, muss umbauen im Bezug auf den Glauben heisst das umdenken oder umkehren.

Die ganze Bibel redet immer wieder vom Tempel. Er war Mittelpunkt des Lebens. Alles spielte sich rund um den Tempel ab eigentlich gab es eine strikte Trennung zwischen Glaube und Kommerz mit der Zeit vermischte sich diese Trennung zu Gunsten des Kommerz weil es doch sehr praktisch war.

Zudem konnten auch gute Geschäfte gemacht werden, bis Jesus in den Tempel kam. Da zog er die Reissleine, er räumte auf mit der Bemerkung ihr habt meines Vaters Haus zu einem Kaufhaus gemacht. Er räumte alles aus damit Kranke-, Randständige-, Behinderte Menschen und Kinder wieder Zugang zum Tempel bekamen.

Benachteiligte im Leben fühlen sich plötzlich wieder willkommen. Ein Ort wo vorher das Geld regierte wird zum Ort der Befreiung und Heilung. Gott kann wieder gelobt und angebetet werden. Die ursprüngliche Aufgabe des Tempels die Verbindung von Mensch zu Gott wahrzunehmen wurde wider hergestellt.

Aus dem Marktplatz wo gefeilscht und gehandelt wurde ist wieder ein Ort zum Leben geworden. Und wir; sind wir ein Ort, ein Tempel wo Mitmenschen Gottes befreiende und heilende Kraft erfahren können? Sind wir ein Ort wo Gottes Gegenwart erfahren werden kann? Ein Ort wo Vergebung und Versöhnung erfahren werden kann?

Jesus will auch in unserem Leben im Mittelpunkt und im Zentrum stehen. Unser Leben, unser Alltag, soll sich ganz normal mit Jesus abspielen. Bei Jesus finden wir die nötige Ruhe und die lebensnotwendige Verbindung zu Gott.

Fragen wir uns, wo ist in unserem Leben der Zugang zum Tempel für Jesus versperrt.?

Gibt es Sachen die ausgeräumt werden, also entbehrlich sind?
Wie bereite ich Jesus einen sauberen Zugang zu seiner Wohnung vor?

Freier Zugang für den Besitzer des Tempels heisst auch freier Zugang für mich zum lebendigen Gott der in mir wohnt. So bekommt dieser Vers für mich eine ganz neue Dimension.

Denn wo Gottes Geist wohnt erlebe ich Geborgenheit, Wärme und Annahme auch in schwierigen Lebenssituationen. Da ist eine Atmosphäre, die von Liebe und der Zuneigung Gottes geprägt ist. Gottes Geist erfüllt den ganzen Tempelraum und wird sich auch auf deine Umgebung auswirken.

Jesus befähigt mich mein nächster zu lieben und anzunehmen. Wenn Gottes Geist wirklich in uns wohnt, wird das auch uns verändern. Plötzlich gibt es in meinem Herzen mehr Platz weil nicht mehr alles mit Sorgen verstellt ist. Es hat Platz für Gottes Gnade und Barmherzigkeit und Jesus möchte, dass mein Tempel ein Ort des Gebets und der Anbetung wird.

Auch in unserem Leben braucht es immer wieder die bewusste Entscheidung das Jesus die Nummer 1 in meinem und unserem Leben ist. Wenn wir Jesus an die erste Stelle setzen dann haben auch die anderen Lebensbereiche den richtigen Stellenwert.

Es gibt auch in unserem Leben Sachen die ganz schleichend immer mehr Platz einnehmen und plötzlich verdrängen sie Jesus vom ersten Platz. Darum ist es die Hauptsache, dass die Hauptsache immer die Hauptsache bleibt.

Es geht immer um die Beziehung zu Jesus, aus der heraus wir im Glauben wachsen oder wie in unserem Text den Tempel weiter bauen. Da dürfen wir auch fragen Herr Jesus was willst du, was würdest du an meiner Stelle tun? Manchmal leben wir als Christ zu passiv. Wir sind Gottes Bodenpersonal.

Wie können wir praktisch am Tempel bauen? Wie verbessern wir die Beziehung zu Jesus und dem Heiligen Geist? Eigentlich gelten die selben bewährten Grundsätze wie wir sie in einer Beziehung, einer Ehe oder einer Partnerschaft miteinander leben dürfen.

Wir verbringen Zeit miteinander

Wir hören einander zu

Wir lieben einander

Wir vergeben einander

Wir leben in Wertschätzung und Dankbarkeit dem Partner gegenüber

Jesus ist der, der uns liebt wie kein anderer, er ist der, der sein Leben gab um uns zu retten, um uns mit hundertprozentiger Liebe zu lieben da geben wir unsere ganze Hingabe als Antwort.

Seine Liebe und Gnade sind ohne Grenzen und wir können immer wieder eine ganz neue Seite an Jesus entdecken. Das ist auch ein Grund weshalb langjährige Partnerschaften gelingen können wenn sie immer wieder Neues am anderen entdecken können so das es nie langweilig wird.

Das ist Jesus, unser Erlöser es gibt immer wieder etwas Neues an ihm zu entdecken und wir können immer wieder von Neuem begeistert sein. So bleiben wir verliebt in Jesus .

Amen